



Hugh Masekela: Hugh! - The Best

Presented by Till Brönner

Verve/Universal 06007 5328250 (2-CD-Set)

Veröffentlichung: 02.Juli.2010

Ein deutsch-afrikanisches Gipfeltreffen der besonderen Art: Die Pop/Jazz-Champions Till Brönner und Hugh Masekela haben einen gemeinsamen Song aufgenommen: „Win The World“, eine groß angelegte Pop-Hymne mit afrikanischem Fundament und Nationen verbindender Message. Im Rahmen der WM-Fernsehberichterstattung auf Sky, ntv und Sport1 ist der Ohrwurm zur Zeit bundesweit zu hören.

Wenn die Fußball-WM dann in einigen Wochen über Deutschland hinweggerollt sein wird, dürfte bei nicht wenigen TV-Zuschauern eine Frage offen bleiben: Wer war der Südafrikaner, der mit Till Brönner diesen Song aufnahm und am 10. Juni im Johannesburger Orlando Stadium vor 30.000 Zuschauern und etlichen Fernsehmillionen das offizielle „FIFA World Cup Kick Off Konzert“ mit Shakira, Alicia Keys, den Black Eyed Peas und Angélique Kidjo eröffnete? Musikfans wissen: Hugh Masekela ist einer der wenigen internationalen Superstars der Trompete und größter lebender Superheld der südafrikanischen Musik. Allen anderen stellt Till Brönner jetzt diesen Ausnahmemusiker und seine Länder- und Musikgrenzen niederreisenden Songs vor - mit der Compilation „Hugh! - The Best of Hugh Masekela“.

Die Doppel-CD versammelt nicht nur die Hits der Musiklegende, sondern auch Geheimtipps aus über vierzig Jahren Masekela-Schaffen. Die Bandbreite reicht von afrikanischem Soul- und Pop-Jazz, über Kwela-, Mbaqanga- und Bossa-Nova-Rhythmen, den Sixties-Hit „Grazin' In The Grass“ und Kollaborationen mit Afrobeat-Maestro Fela Kuti und Trompeten-Kollege Herb Alpert, bis hin zu aktuell für diese Compilation erstellten

Remixen von Jazzanova, Moritz von Oswald und anderen. Auch die Brönner-Masekela-Kollaboration „Win The World“ ist auf dem Fertigprodukt zu hören (auf der Vorab-CD aus technischen Gründen noch nicht).

„Hugh! - The Best of Hugh Masekela“ ist zeitlos und ansteckend - auch noch lange nach der Fußballweltmeisterschaft. Die Vuvuzelas sind verklungen, jetzt erklingen die Trompeten!

HUGH MASEKELA



... kam am 4. April 1939 in Witbank bei Johannesburg zur Welt. Als 13-Jähriger begann er Trompete zu spielen, mit Pianist Dollar Brand (a.k.a. Abdullah Ibrahim) gründete er 1959 die erste afrikanische Jazzband. Ein Jahr später kehrte er seiner Heimat den Rücken und ließ sich erst in London, dann in den USA nieder, wo er durch seinen Freund Harry Belafonte schnell Zugang zur Musikszene gewann und in den 1960ern mit poppigen Jazznummern wie „Grazin' In The Grass“ die Charts stürmte. Zusammen mit seiner Ex-Ehefrau Miriam Makeba („Pata Pata“) und internationalen Stars wie Paul Simon und Herb Alpert eroberte er Fans in aller Welt. Auch als Kämpfer gegen Apartheid und für

soziale Gerechtigkeit ist er weltweit bekannt geworden, u.a. mit dem Song „Stimela“, in dem es um das Schicksal der Arbeiter in den südafrikanischen Kohleminen geht. Auch „Mamani“, erst 2002 Titelstück eines Erfolgsalbums der um einige Ecken mit Masekela verwandten Joy Denalane, ist nicht nur ein Loblied auf alle Mütter, sondern ein politisch-emanzipatorisches Statement.

TILL BRÖNNER



... ist der Popstar unter den Jazzern und der Jazzer unter den Popstars. Auf seinen eigenen CDs arbeitet er mit internationalen Stars wie Annie Lennox, Sérgio Mendes, Carla Bruni und Curtis Stigers zusammen und begleitet darüber hinaus so unterschiedliche Künstler wie den klassischen Bassbariton Thomas Quasthoff, die Soulsängerin Joy Denalane und die Pop-Girlgroup No Angels. Auch als Produzent (u.a. von Mark Murphy und Hildegard Knef) hat sich der Wahl-Berliner einen hervorragenden Namen gemacht. Kürzlich moderierte Brönner im Fernsehen die erste “Echo Jazz”-Verleihung. Ab August wird der Trompeter, der selber schon mehrfach mit einem Echo ausgezeichnet wurde und für einen Grammy nominiert war, als Mitglied der “X-Factor”-Jury beim TV-Sender Vox auch dem musikalischen Nachwuchs kompetent unter die Arme greifen. Ein neues Album ist für Herbst in Arbeit, im November erscheint bei Kiepenheuer & Witsch sein Buch “Über Musik”.

WEITERE INFOS IN UNSEREM PRESSEPORTAL UNTER:

www.journalistenlounge.de/jazz

